

Welche Maßnahmen werden aktuell umgesetzt?

Kommunale Wärme- und Kälteplanung (KWP)

Die kommunale Wärmeplanung bildet die konzeptionelle Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung bis 2040 in Henstedt-Ulzburg. Aktuell wird ein Großteil der Wärme durch die Verbrennung von Gas oder Öl erzeugt, wodurch Treibhausgase ausgestoßen werden. Mit der KWP wird analysiert, welche Wärmeversorgungsarten, dezentral z. B. über eine eigene Wärmepumpe oder zentral über ein Wärmenetz, für welche Gebiete sinnvoll und umsetzbar sind. Am Ende der Wärmeplanung wird man allerdings nicht sagen können, in welchen Straßenzügen Wärmenetze gebaut werden. Sie macht den Aufschlag für ggf. folgende Machbarkeitsstudien für Wärmenetze. Die KWP wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Die erste Öffentlichkeitsveranstaltung ist für November 2025 geplant.

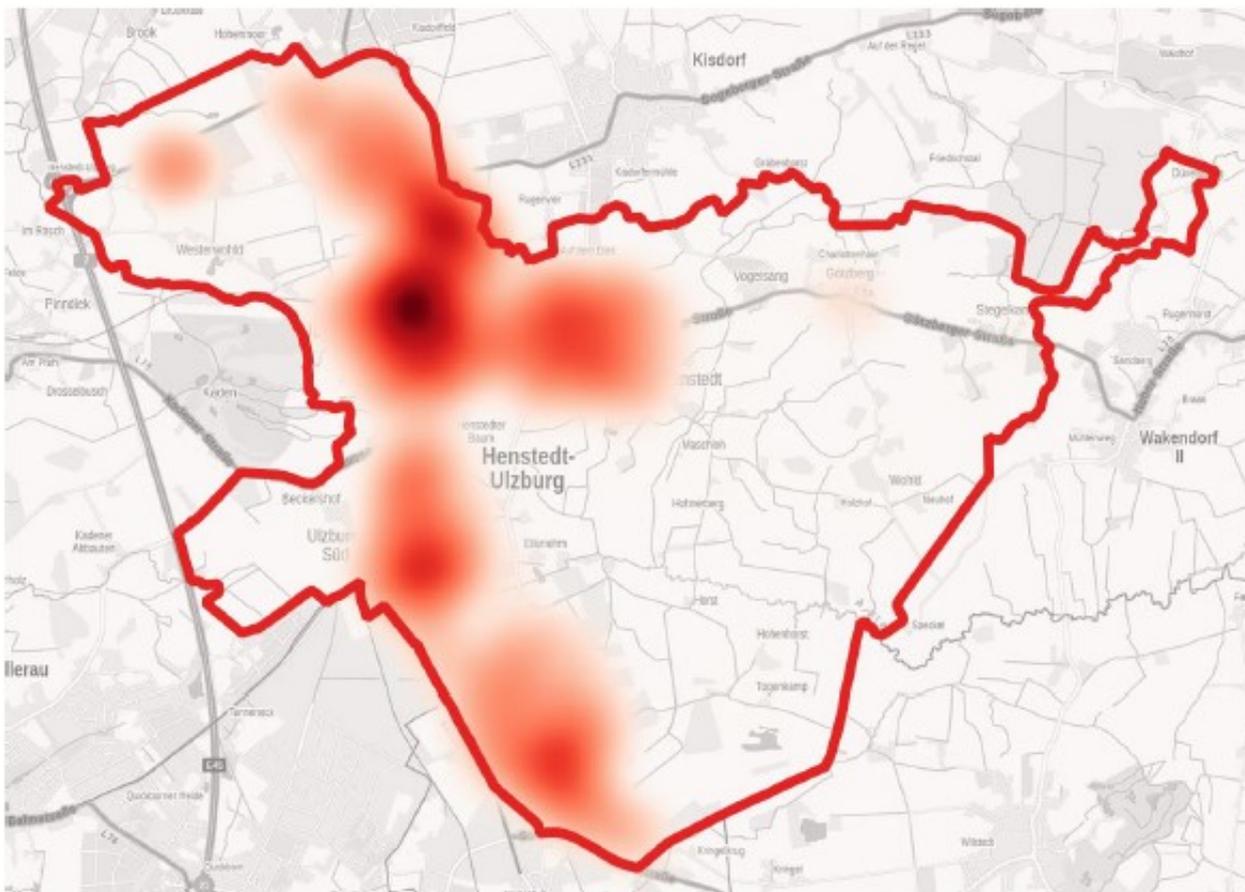


Abbildung 4-12: Wärmedichte in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Quelle: Eigene Darstellung, Hintergrundkarte: WebAtlasDE, © GeoBasis-DE / BKG 2022)

Konzept zum Biologischen Klimaschutz in Henstedt-Ulzburg

Funktionsfähige, naturnahe Moore erfüllen eine Vielzahl von ökologischen Leistungen. Neben ihrer

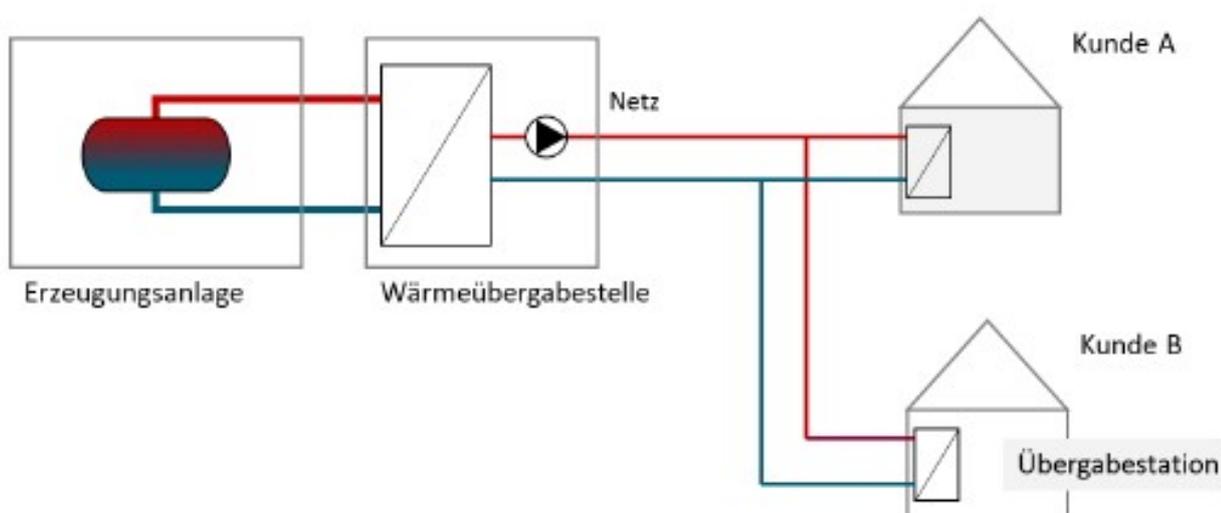
besonderen Bedeutung für die Artenvielfalt fördern sie den saisonalen Wasserrückhalt in der Landschaft, regulieren den Nährstoffhaushalt, puffern das regionale Klima, dienen dem Menschen als Erholungsraum und spielen als Kohlenstoffsенke und -speicher, eine wichtige Rolle für den Klimaschutz. Die Gemeinde führt aktuell eine Wiedervernässung eines Teils des Henstedter Moors durch. Der erste Teil der Wiedervernässungsmaßnahmen ist bereits abgeschlossen. Der zweite Teil der Maßnahmen wird voraussichtlich bis Ende 2025 fertiggestellt.

Begleitung des Ausbaus von Ladeinfrastruktur

Henstedt-Ulzburg möchte die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Ladeinfrastruktur schaffen und somit Vertrauen und Sicherheit für die Anschaffung von Elektro-Autos fördern. Damit soll der Umstieg von benzin- oder dieselangetriebenen auf E-Autos erleichtert werden. Melden Sie sich gern unter klimaschutz@h-u.de, wenn Sie Standortvorschläge für (halb-)öffentliche E-Ladesäulen einbringen möchten.

Machbarkeitsstudie Wärmenetz

Für sieben Liegenschaften der Gemeinde (u. a. Alstergymnasium, Bürgerhaus, Feuerwache Ulzburg) und ein angrenzendes Wohnquartier führt die Gemeinde aktuell eine Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz durch. Das Fachbüro prüft, ob eine Versorgung der Gebäude mit Nahwärme möglich und wirtschaftlich ist und welche erneuerbaren Energieträger für die Wärmeversorgung denkbar sind.



Schematische Darstellung einer Fernwärmeversorgung

Energieberatungen

Aktuell lässt die Gemeinde für sieben Liegenschaften Energieberatungen und damit einhergehend individuelle Sanierungsfahrpläne erstellen. Es wird also geprüft, welche Sanierungsmaßnahmen (z. B. an der Gebäudehülle oder am Dach) vorgenommen werden sollten, um den Energiebedarf der Gebäude zu reduzieren. Damit einher ginge entsprechend eine Reduktion der mit dem Energieverbrauch zusammenhängenden Treibhausgasemissionen.

Solarberatungen



Für alle Liegenschaften der Gemeinde werden Solarberatungen durchgeführt. Das Beratungsunternehmen schaut sich Neigung, Verschattung und Statik der Gebäudedächer an und prüft, ob die Installation von Solarmodulen möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Sollte eine Installation möglich sein, könnte der Strombedarf der Gebäude zum Teil oder gänzlich durch Sonnenenergie gedeckt werden.

Welche Maßnahmen sind noch geplant?

Im Folgenden finden Sie alle 31 Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept festgehalten wurden. Ausführliche Beschreibungen der Maßnahmen können Sie direkt im [Klimaschutzkonzept](#) nachlesen.

- Fortführung des Klimaschutzmanagements
- Konzept zum biologischen Klimaschutz in Henstedt-Ulzburg
- Nachhaltige verwaltungsinterne Prozesse
- Energetische Gebäudesanierung
- Solar-Potenzial der eigenen Liegenschaften nutzen
- Initiativen in der Gemeinde stärken und beim Aufbau unterstützen
- Alle kommunalen Liegenschaften sind bis 2040 CO₂-neutral

Klimafreundliche Gemeindeentwicklung

- Klimastandard Henstedt-Ulzburg
- Beleuchtung auf LED umrüsten
- Klimafreundlich Wohnen
- Sanierungsrate erhöhen
- Regionale Zusammenarbeit ausbauen und stärken
- Biomassepotenzial erschließen – Abfall- und Reststoffe nutzen
- Nutzung von Abwasserwärmepotenzialen
- Entsiegelungs- und Begrünungskonzept
- Schaffung von neuen Ökosystemflächen
- Initiierung von weiteren energetischen Quartierskonzepten

Klimafreundliche Mobilität

- Betriebliches Mobilitätskonzept
- Carsharing-Angebote in Henstedt-Ulzburg schaffen
- Initiierung von Bikesharing-Angeboten in Henstedt-Ulzburg
- Förderung des Radverkehrs
- Verbesserung des Fußverkehrs
- ÖPNV-Angebote verbessern und ausbauen
- Ausbau der Ladeinfrastruktur fördern

Unternehmen klimafreundlicher aufstellen

- Sonnenenergie auf (Gewerbe-)Hallendächern nutzen

- Energiekonzept Gewerbepark Nord

Klimafreundliche Kommunikation und Bildung

- Aufbau einer Veranstaltungsreihe zu Klimaschutz und den aktuellen Maßnahmen
- Gemeinde weist auf einfache klimaschonende Maßnahmen hin
- Klimaschutz und Umweltbildung an Schulen und Kitas
- Themenseite Klimaschutz auf der Gemeindeforum
- Kampagne zur Optimierung der Abfalltrennung und Abfallvermeidung

Informationen zur Förderung

Das Klimaschutzmanagement in Henstedt-Ulzburg wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung (Förderkennzeichen: 67K12729-1) sowie von dem Projektträger die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH gefördert. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages